

grow

gemeinsam als
Alltagsmissionare
wachsen



Warum gibt es grow?

„Da sprach er zu seinen Jüngern: **Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter.** Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte aussende!“
Matthäus 9,37-38

„Und ich hörte die Stimme des Herrn fragen:
Wen soll ich senden, und wer wird für uns gehen?
Da sprach ich: **Hier bin ich, sende mich!**“
Jesaja 6,8



[B1]

grow ist das neue Trainingsangebot der Stiftung Heukelbach, das Christen für ihre persönliche Evangelisation ausrüstet.

Wir werden uns zusammen die Vision hinter grow anschauen, wie das Training funktioniert und wie es in der Gemeinde eingesetzt werden kann.

[B2]

Warum gibt es grow? Die Rechnung ist simpel: Die Menschen in unserem Umfeld brauchen einen Retter + Gott will sie retten + Gott hat uns als seine Botschafter berufen.

Viele von uns fühlen sich nicht bereit, diese Berufung wahrzunehmen. Manchen fehlen die Worte, um verständlich und gewinnend über Jesus zu reden. Manche leben in einer christlichen Bubble und haben keine oder kaum Freunde, die Jesus noch nicht kennen. Und manche haben sich bisher nicht angesprochen gefühlt, wenn es um persönliche Evangelisation ging.

Ob wir schon eine persönliche Beziehung zu ihnen haben oder nicht: Jeder von uns ist von Menschen umgeben, die Rettung brauchen. Und für viele bist du die beste Möglichkeit, den einen, der sie retten kann – Jesus –, kennenzulernen.

Und Gott gibt uns keine unmögliche Berufung – er verspricht, jeden von uns als Botschafter zu befähigen und zu gebrauchen.

Das grow-Trainingsprogramm rüstet einzelne Christen und ganze Gemeinden für diese Berufung aus: Es geht darum, sich seiner Berufung bewusst zu werden und sie von Gott anzunehmen, authentische Beziehungen zu Nichtchristen zu knüpfen und das Evangelium in Wahrheit, Klarheit und Liebe zu erklären. Das ist Alltagsmission.

Manche von euch investieren schon in evangelistische Beziehungen, andere sind von der Idee eher eingeschüchtert. grow ist für alle: Das Ziel ist, euch so gut wie möglich für eure Alltagsmission auszurüsten, sodass ihr ohne Druck und mit viel Freude in eurem alltäglichen Umfeld ein Botschafter für Jesus sein könnt – und in der Zusammenarbeit eine evangelistische Gemeindenkultur entsteht.

[B3]

Jeder Christ ist unterschiedlich weit in seiner Alltagsmission: Manche sind sich ihrer Berufung noch gar nicht bewusst, andere kämpfen mit Menschenfurcht. Einige fragen sich, wie sie bestehende Beziehungen vertiefen können, andere brauchen Hilfe dabei, authentische Freundschaften zu Nichtchristen aufzubauen. Wieder andere wollen sprachfähig werden – das Evangelium wahrheitsgetreu in Liebe vermitteln.

grow spricht alle diese Themen an. Die Lektionen sind auf drei Kernbereiche aufgeteilt: Liebe zu Jesus, Liebe zum Wort und Liebe zum Nächsten.

Die Inhalte werden beständig erweitert und beantworten Fragen wie: Was heißt es, ein Alltagsmissionar zu sein? Wie verwende ich meine persönliche Geschichte mit Jesus in der Evangelisation? Wie fange ich Glaubensgespräche an?

Worum geht es bei grow?

Es gibt Lektionen zu drei Kernbereichen:

- Liebe zu Jesus
- Liebe zum Wort
- Liebe zum Nächsten



Wie kam es zur Entwicklung von grow?

- **Ursprung:** *A Passion for Life* – britische Initiative seit 2010 zur Zurüstung von Gemeinden für persönliche Evangelisation
- **Bewährt & gefragt** – 2022 über 800 Gemeinden aktiv; 2026 Neuauflage
- **Für D-A-CH** – übersetzt & kontextuell angepasst

[B4]

grow basiert auf *A Passion for Life* – einer britischen Initiative, die seit 2010 Gemeinden für die persönliche Evangelisation zurüstet und sich dort längst bewährt hat. Was als Kampagne begann, ist heute ein Missionswerk: 2022 nutzten über 800 Gemeinden das Material aktiv – ein Zeichen dafür, wie groß die Nachfrage nach praxisnaher Zurüstung ist. Der Erfolg gründet auf einem starken Partnernetzwerk, hochwertig produzierten Inhalten und einem flexiblen „Buffet-Prinzip“, das Gemeinden erlaubt, genau das auszuwählen, was sie brauchen. 2026 erschien eine Neuauflage des Materials – an der wir uns bei der Entwicklung von grow bereits orientieren durften.

Heukelbach hat dieses bewährte Konzept aufgegriffen, die Inhalte übersetzt und gezielt auf den deutschsprachigen Kontext angepasst – so ist grow entstanden.

Was sind die Vorteile von grow?

- bibelzentriert und praxisorientiert
- fertig vorbereitetes Material
- modulare Bearbeitung

[B5]

grow stellt Gottes Wort ins Zentrum und gibt eine biblische Sicht auf Evangelisation. Die Teilnehmer bekommen gleichzeitig Tipps an die Hand, die sie direkt in ihrem Alltag umsetzen können. Wertvoll ist auch der Austausch in der Gruppe, der eine fester Bestandteil jeder Einheit ist.

Sowohl für die Teilnehmer als auch für die Gruppenleiter gibt es ausgearbeitete Leitfäden. Ob erfahrener Gruppenleiter oder Anfänger: jeder kann die Gruppe leiten und das, ohne das übermäßig viel Vorbereitung notwendig ist.

Außerdem ist das Training modular, das heißt, es handelt sich nicht um einen Kurs, der von vorn bis hinten durchgearbeitet werden muss. Sondern die Gruppe kann sich die Lektion aussuchen, die für sie aktuell am relevantesten ist, und sie gemeinsam bearbeiten.

Wie funktioniert grow?

- wahlweise digital oder analog
- pro Lektion: Video mit Input, Reflektion und Diskussion, Anwendungsaufgabe

[B6]

Zu jeder Lektion gibt es Videozeugnisse von anderen Alltagsmissionaren und ein kurzes Vortragsvideo. Dann wird in der Gruppe reflektiert und sich ausgetauscht. Die Fragen können sowohl digital auf der Website oder App als auch analog als ausgedruckte PDF bearbeitet werden. Bis zum nächsten Treffen kann sich jeder Teilnehmer vor der Gruppe verpflichten, das Gelernte im Rahmen einer Anwendungsaufgabe anzuwenden, und dann davon berichten. Ziel ist letztlich ein lebendiger Austausch in der Gruppe, das gemeinsame Gebet und gegenseitige Ermutigung. Alltagsmission soll nicht etwas sein, bei dem jeder alleine kämpft – wir setzen uns miteinander für das Reich Gottes ein!

grow in der Gemeinde

- Herausforderung identifizieren.
- Lektion auswählen.
- Loslegen.

[B7]

grow soll die konkreten Bedürfnisse des Einzelnen bzw. der Gruppe beantworten – deshalb beginnt das Training mit der Überlegung, was derzeit die größte Herausforderung in der persönlichen Evangelisation ist. Da grow ganz unterschiedliche Themen anspricht, kann die Lektion ausgewählt werden, die gerade am relevantesten ist.

Das Training kann auch von Einzelpersonen gemacht werden, ist aber eigentlich bewusst für Kleingruppen entwickelt. Dadurch lässt sich das Training gut in bereits bestehende Gemeindestrukturen integrieren. In der Gruppe lernen die Teilnehmer, wie sie sich mit ihren Stärken und Schwächen ergänzen, und die Gemeinde wird unterstützt, eine evangelistische Gemeindekultur zu entwickeln.